

Zeitschrift: Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata
Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen
Band: - (2001)
Heft: 2

Artikel: Verband Informatikschulen Schweiz VIS
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-852431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Informatikschulen Schweiz VIS

Aufgrund der Initiative von Otto Frei, WISS, und Markus Fischer, Sekretär VSP, wurde am 6. April 2001 eine neue Fachgruppe der Informatikschulen gegründet. Der neue Verband der Informatikschulen VIS wurde anlässlich der Jahresversammlung auf dem Weissenstein im Mai in den VSP aufgenommen. Dem VIS gehören bereits 19 Schulen an. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Otto Frei, Präsident, Beat Nagel, Vizepräsident, und Hans Peter Ruggli, Mitglied. Leider konnte sich der als Vizepräsident vorgesehene Vertreter der Romandie, Hubert Fraïnier, aufgrund seiner beruflichen und politischen Belastung nicht zur Annahme des Amtes entscheiden. Als Leiter der Geschäftsstelle wurde Fred Haenssler, BME Consulting, bestimmt.

Braucht es überhaupt eine neue Fachgruppe der Informatikschulen? Diese Frage muss mit Ja beantwortet werden. Der VIS ist eine Antwort auf die neuesten Entwicklungen in der Informatikausbildung in der Schweiz. Im letzten Jahr wurde die Genossenschaft I-CH Informatik Berufsbildung Schweiz gegründet als schweizerische Dienstleistungsorganisation, die ihre Mitglieder in gemeinsamer Selbsthilfe bei der Gestaltung und Koordination einer flexiblen, zukunftsorientierten und den Bedürfnissen der Arbeitswelt entsprechenden Informatik-Berufsbildung unterstützt. I-CH erfüllt seine Aufgaben in enger Absprache mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT.

Der Verband Schweizerischer Privatschulen VSP ist Gründungsmitglied der Genossenschaft I-CH und im Verwaltungsrat vertreten durch Otto Frei. I-CH ist zuständig für die Grundausbildung und die Weiterbildung im Informatikbereich. Die Privatschulen sind

vor allem in der Informatikweiterbildung stark vertreten. Ziel des VIS ist die direkte Einflussnahme auf die Gestaltung der Ausbildungen und der Prüfungen sowie die regelmässige Information der Mitglieder über die Entwicklungen in der Informatikausbildung. Das Konzept I-CH beruht auf der Modularisierung der gesamten Ausbildung.

Der Vorstand VIS hat folgenden Aufnahmebedingungen formuliert:

Aufgenommen werden Schulen, die Informatikbereiche, eine berufliche Grundausbildung (Sekundarstufe II) und/oder eine Weiterbildung mit vom Staat oder Verbänden anerkannten Abschlüssen anbieten und mit Erfolg auf eidgenössische Diplome und Fachausweise sowie auf anerkannte Verbandsabschlüsse wie SIZ und I-CH vorbereiten. Im weiteren können Schulen aufgenommen werden, die mit Erfolg im kaufmännischen oder einem anderen Bereich auf ein EFZ vorbereiten.